



Institutsambulanz mit aufsuchender Fachpflege

So funktioniert es

Wenn Sie noch nicht bei uns in der Institutsambulanz in Behandlung sind, können Sie über Ihren behandelnden Psychiater eine Überweisung bekommen.

Patienten, die noch nicht bei einem Psychiater in Behandlung sind, sei empfohlen, sich vom Hausarzt eine Überweisung zum Facharzt geben zu lassen. Wenn dieser es für notwendig hält, dass eine psychiatrische Pflege zu Hause durchgeführt werden muss, kann er die Patienten an die Institutsambulanz weiter überweisen.

Die psychiatrische Pflege wird an 5 Tagen in der Woche angeboten. Die Dauer der Behandlung orientiert sich am Pflegeprozess, was bedeutet, dass für chronisch psychisch kranke Menschen die pflegerische Unterstützung oft über einen längeren Zeitraum erfolgt. Die Kosten hierfür werden bei fachärztlich indizierter Versorgung von den Krankenkassen übernommen und mit denen auch abgerechnet.

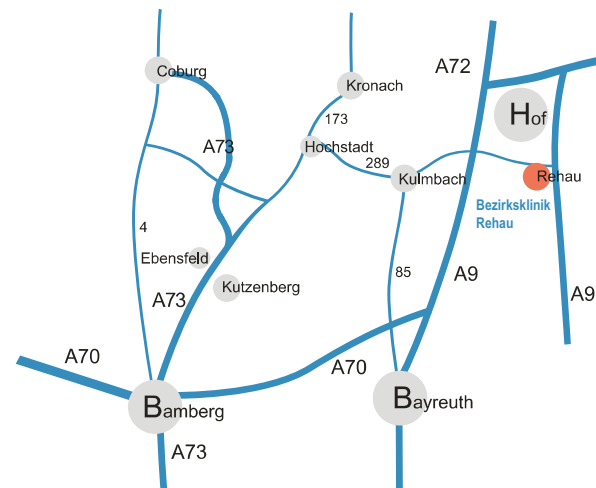
Die ambulante psychiatrische Krankenpflege versteht sich als ein "Baustein im gemeindepsychiatrischen Verbundsystem". Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass wir nicht die Aufgaben von gerichtlich bestellten Betreuern übernehmen können.

Kontakt

Bezirksklinik Rehau
Fohrenreuther Str. 48
95111 Rehau

Telefon 09283 599-0
Fax 09283 599-193
rehau@gebo-med.de
www.gebo-med.de

So erreichen Sie uns



11/2018



Bezirksklinik Rehau
Fachkrankenhaus für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Vorstellung

Zielgruppen

Patienten, die wegen Art, Schwere und Dauer ihrer Erkrankung eines besonders krankenhausnahen Versorgungsangebots bedürfen.

Die Institutsambulanz bietet

Ärztliche, fachpflegerische, psychologische und psycho- wie auch ergo- und soziotherapeutische Begleitung, im einzelnen unter anderem:

- ◆ Vorstationäre Aufklärung
- ◆ Notfallpsychiatrische Behandlung
- ◆ Überbrückende Nachsorge für Patienten, die aus der stationären Behandlung entlassen werden
- ◆ Aufsuchende fachärztlich, psychiatrische Betreuung in Übergangsheimen, Pflegeheimen und Heimen für psychisch Kranke
- ◆ Notfallvertretung von niedergelassenen Psychiatern, psychologische Betreuung und Angehörigenberatung
- ◆ Gedächtnisprechstunde
- ◆ Unterstützende Gespräche in soziotherapeutischen Angelegenheiten
- ◆ In speziellen Fällen auch Diätberatung
- ◆ Konsil- und Liaisondienste

Gemeinsam nah
am Menschen

Aufsuchende Fachpflege...

...bedeutet, dass fachpsychiatrisches Pflegepersonal die Patienten vor Ort in ihren Räumlichkeiten aufsucht, um individuelle Pflege unter pflegetherapeutischen Aspekten und in Absprache mit den Betroffenen und Angehörigen gestaltet. Zusätzlich entwickeln Fachpfleger eine tragfähige Arbeitsbeziehung, so dass es dem Patienten leichter fällt, seine Probleme zu äußern, ohne sich deshalb sofort im Krankenhaus vorstellen zu müssen.

Der Hausbesuch als psychiatrische Pflegemaßnahme ist zu verstehen als:

Übergangspflege

Um die Wiedereingliederung in die häusliche Umgebung nach dem stationären Aufenthalt zu gewährleisten. Anfangs sind häufigere Besuche möglich, später Besuche in größeren Abständen:

Akute Maßnahme

Bei Verschlechterung des Befindens eines Patienten ruft z.B. der Patient in der Institutsambulanz an; wenn erforderlich wird der behandelnde Arzt kontaktiert.

Information über Lebensumstände

Um Einblick in die Lebensverhältnisse des Patienten zu bekommen, das häusliche Umfeld und den Umgang der Angehörigen mit dem Patienten zu erleben, bzw. die Angehörigen im Zusammenleben zu beraten.

Tätigkeitsinhalte

Die aufsuchende Fachpflege hat folgende Tätigkeitsinhalte: Pflegeanamnese, Pflegeplanung und Pflegedokumentation im Umfeld des Patienten erörtern und die Lebenssituation des Patienten genau kennen lernen.



Die Interessen des Patienten und seine gesunden Anteile erhalten und versuchen, die Beeinträchtigungen in seinem Umfeld abzubauen und die Patienten dabei zu befähigen, mit möglicherweise schwierigen Gegebenheiten leben zu können.

Beobachtungen und Auswertungen von Veränderungen der Symptome.

Medikamentenwirkungen, soziales Verhalten, eigene Abgrenzung, Interessen, Fortschritte usw. erfassen.

Außerdem:

- ◆ Anleitung zur Teilhabe am öffentlichen Leben
- ◆ Medikamenten-Compliance
- ◆ Krisenintervention
- ◆ Beratung und Begleitung von Angehörigen
- ◆ Beratung im multiprofessionellen Team
- ◆ Kontaktaufnahme und Kooperation mit anderen Diensten